„Unser Dorf hat Zukunft“ - Kreiswettbewerb 2008

Stukenbrock-Senne hat Zukunft

Stukenbrock-Senne

Stukenbrock-Senne ist ein Ortsteil der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock und verfügt mit einer annähernd identischen Entfernung von gut 20 km zu den Oberzentren Bielefeld und Paderborn und zu den Mittelzentren Gütersloh und Detmold über eine zentrale Lage in Ostwestfalen-Lippe. Der ca. 1975 Hektar große Ortsteil liegt in der Senne am Südrand des Teutoburger Waldes mit einer Höhe von 138 bis 150 Metern über dem Meeresspiegel. 887 Hektar des Gebietes von Stukenbrock-Senne befinden sich auf dem Gebiet des jetzigen Truppenübungsplatzes Senne und sind für die Bevölkerung nur sehr eingeschränkt zugänglich. Durch die eigene Abfahrt der A 33 (Anschlussstelle Nr. 23 – Stukenbrock-Senne) verfügt der Ortsteil über eine ideale Anbindung an das Autobahnnetz. Die Regionalbahn Bielefeld – Paderborn (Senne-Bahn) ist über den vom Dorfmittelpunkt 4 km entfernten Bahnhof Hövelriege erreichbar.

Inhaltsverzeichnis

Stukenbrock-Senne - wo wir gern zuhause sind! 3
Von der Historie in die Neuzeit.....4
Keine Zukunft ohne Vergangenheit 5
Wohnentwicklung 6
Tourismus und Naherholung .....7 - 8
Leben in der Kirchengemeinde.....9
Vereine und Gruppierungen .....10 - 11
Gelebte Gemeinschaft.....12 - 14
Unser Dorf im Grünen 15
Aktuelle und zukünftige Herausforderungen..... 16

– wo wir gern zuhause sind!

Zum Stand 30. Juli 2008 leben in Stukenbrock-Senne 1403 Einwohner, davon 702 Frauen und 701 Männer. 50 Bewohner sind Ausländer. Die wirtschaftliche Struktur umfasst etwa 20 Betriebe aus den Bereichen Handel, Handwerk und Dienstleistungen, 10 Betriebe aus dem Bereich Freizeit und Gastronomie mit zusammen 40 Betten, vier Vollerwerbslandwirte und mit der Dienststelle der Autobahnpolizei, dem Bildungszentrum der Polizei NRW und der Landespolizeischule für Diensthundführer drei Einrichtungen des öffentlichen Rechts. Über 300 Vollzeitbeschäftigte, etwa 250 Teilzeitbeschäftigte und ca. 300 Auszubildende sind in Stukenbrock-Senne tätig. Den Löwenanteil machen dabei allerdings die drei Einrichtungen des öffentlichen Rechts und der Zoo Safaripark aus (225 Vollzeitbeschäftigte, 215 Teilzeitbeschäftigte, 300 Auszubildende).

In der Nahversorgung verfügt Stukenbrock-Senne über eine Fleischerei mit Lebensmittelgeschäft, eine Bäckerei mit Cafébetrieb, eine SB-Bankfiliale mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker sowie über mehrere Briefkästen und Telefonzellen (bzw. Telestationen mit Basistelefonen). Für Kinder gibt es im Dorfmittelpunkt und in der Storchkrug-Siedlung jeweils einen Spielplatz.

Als landwirtschaftlicher Schwerpunkt ist insbesondere die Milchviehhaltung zu nennen. In der gesamten Stadt Schloß Holte-Stukenbrock bestehen in diesem Segment noch vier Betriebe, drei davon sind im Ortsteil Stukenbrock-Senne beheimatet. Weitere Tätigkeitsfelder der landwirtschaftlichen Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe sind die Schweine-, Puten- und Bullenmast, Färsenaufzucht, Geflügelzucht, Forellenzucht sowie der Ackerbau.

Auch neuere Erwerbszweige wie die Pensionspferdehaltung sind zu finden. Außerdem wird bereits seit Jahrzehnten an verschiedenen Stellen in Stukenbrock-Senne der hochwertige Sennesand abgebaut.

Einige Erzeuger aus Stukenbrock-Senne haben sich dem Verein „Senne Original - Initiative zur Stärkung landwirtschaftlicher Produkte“ angeschlossen. Die unter dieser Regionalmarke der Senne vermarkteten Produkte sind ein Beitrag zum Erhalt der regionalen Landwirtschaft und zum Schutz der heimischen Kulturlandschaft.

Von der Historie in die Neuzeit

Die Besiedlung der Stukenbrocker Senne erfolgte in der Mitte des 17. Jahrhunderts, zunächst vornehmlich entlang des Furlbaches und der oberen Ems.

Als die ersten Höfe in Stukenbrock-Senne entstanden, nannte man dies auch die Ansiedlung entlang des Forellbaches, keineswegs aber nach den sich im Bach tummelnden Fischen, sondern nach einem der ersten Siedler, der diesen Namen trug.
Der Name der in Stukenbrock-Senne entspringenden Ems ist auf das lateinische „Fontes Amisii" zurückzuführen in der von Ferdinand von Fürstenberg herausgegebenen „Monumenta Paderbornensia", einer damaligen Landesbeschreibung, aus der sich auch das Wort Senne von „Sinithi" ableiten lässt, was soviel wie große Heide oder Steppe bedeutet.

Heide historisch mit Bienenkörben um 1920

Der überwiegende Teil der ersten Colonate in Stukenbrock-Senne entstand nach dem Siebenjährigen Krieg, etwa ab 1765. Durch die Heideplaggenwirtschaft wurden jetzt große Heideflächen geschaffen, deren Relikte noch heute vorhanden sind. Die zunächst noch geringe Anzahl der Siedler in Stukenbrock-Senne nahm zu und 1808 richtete man bereits die Forellschule ein. 1895 baute man eine Kapelle, die man 1931 zur Achatiuskirche erweiterte.

1921 gründete sich die den gleichen Namen tragende Schützenbruderschaft in Stukenbrock-Senne. Heute hat Stukenbrock-Senne eine Vielzahl von Vereinen, die prägend für das kulturelle Leben sind. Die Dorfentwicklung Stukenbrock-Sennes wurde ab Mitte der Dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts durch die Erweiterung des bestehenden Truppenübungsplatzes Senne wesentlich beeinflusst. Stukenbrock- Senne musste fast die Hälfte seiner Gesamtfläche an den Militärfiskus abtreten. 58 Hofstätten und Gebäude wurden ausgesiedelt und 69 Verkaufsverträge abgeschlossen. Früher waren die Emsquellen die Mitte des Dorfes, jetzt sollten alle Bewohner Stukenbrock-Sennes bis zur Linie Bundesstraße - Furlbach - Bärenbach der Truppenübungsplatzerweiterung weichen und ausgesiedelt werden. Erst 1970 gelang es, die Westerweiterung des Truppenübungsplatzes vertraglich zu begrenzen. Heute bildet eine Militärstraße knapp 500 m östlich der Senner Achatiuskirche die endgültig festgelegte Westgrenze des Militärgebietes.

Der hohe Grün-, Gewässer- und Waldanteil ist in Stukenbrock-Senne trotz Gebietsverlustes erhalten geblieben. Hier in der Senne fördert man Deutschlands sauberstes Trinkwasser. Eine vorteilhafte Verkehrsanbindung bei gleichzeitig zielstrebig sanfter Entwicklung von Gewerbe, Freizeitangeboten und Industrie macht diese Perle der Senne auch als Wohnstätte attraktiv. Stukenbrock-Senne ist entgegen dem Landestrend ein Dorf, in dem der Anteil der jungen Menschen prägend ist. Hier in der Senne sieht eine junge Generation eingebettet zwischen Tradition und Moderne ihre Zukunft.

Heideweg in Stukenbrock-Senne 2007

Keine Zukunft ohne Vergangenheit

Zur Vergangenheit von Stukenbrock-Senne gehören auch das ehemalige Kriegsgefangenen-Stammlager „Stalag 326 VI K“ und der sowjetische Ehrenfriedhof. Auch durch sie ist Stukenbrock-Senne weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Das Stammlager existierte von Mai 1941 bis April 1945 und es umfasste ein Areal von ca. 1.000 x 400 m. Insgesamt durchliefen es über 310.000 Kriegsgefangene. Zunächst war es als „Russenlager“ geplant, aber ab September 1942 wurden auch Franzosen, Serben, Belgier und Polen sowie ab 1943 italienische Militärinternierte im Lager inhaftiert. Als am 2. April 1945 die 9.-US-Armee das Lager befreite, befanden sich noch 9.000 sowjetische Gefangene im Lager. Noch 1945 wurde das ehemalige Stalag für deutsche Gefangene sowie als Internierungslager für frühere NS-Funtionäre genutzt, ab 1947 dann als Flüchtlingslager und Sozialwerk . Seit Oktober 1968 wird das Lagergelände schließlich als Landespolizeischule verwendet.

Gleich nach der Befreiung des Stalag machten sich die Überlebenden daran, den Friedhof ihrer verstorbenen Kameraden zu einem Ort des Gedenkens umzugestalten. Mit – heute noch vorhandenen – Steinen kennzeichneten sie die insgesamt 36 Massengräber und errichteten zu Ehren der Umgekommenen einen Obelisken, der am 2. Mai 1945 feierlich enthüllt wurde. In den 60er Jahren wurde der Friedhof im Rahmen einer Neugestaltung durch 1.230 Umbettungen Russischer Kriegstoter aus dem Regierungsbezirk Detmold erweitert. Er wurde zu einer zentralen Kriegsgräberstätte für sowjetische Kriegstote umgewandelt und erhielt sein heutiges Aussehen.

Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland besuchten bis heute die Dokumentationsstätte sowie den Friedhof. So ist auch der Besuch von Frau Raissa Gorbatschowa mit Hannelore Kohl und Christina Rau anlässlich ihres Staatsbesuches in Bonn zu nennen. In der Moskauer Schule Nummer 863 befindet sich eine Ausstellung über das Stalag 326. Im Jahre 2000 wurde dem Vorstand des Fördervereins in der Berliner Botschaft der Russischen Förderation eine Dankesurkunde mit Unterschrift und Siegel des Präsidenten Wladimir Putin für die geleistete Arbeit überreicht. Außerdem wurde im Jahr 2004 dem Ehrenvorsitzenden des Fördervereins Werner Busch das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Dankesurkunde mit Unterschrift und Siegel des Präsidenten Wladimir Putin für die geleistete Arbeit

Wohnentwicklung

Storchkrug-Siedlung seit 1959

Lippstädter Weg – aktuelles Baugebiet

Speziell junge Familien waren an einem Bauplatz an ihrem Heimatort stark interessiert. So wurden in den neunziger Jahren und Anfang dieses Jahrzehnts alle 40 Grundstücke in der Pastor-Bangen-Siedlung zügig mit schmucken Wohnhäusern bebaut.

Pastor-Bangen-Siedlung seit 1995

Die ursprünglich geplante Truppenübungsplatzausdehnung bis zur heutigen Landstraße L 756 beinhaltete auch die Gebiete der heutigen Dorfmitte und verhinderte die Entwicklung eines historischen Dorfkerns.

Nach Festlegung der neuen Westgrenze des Truppenübungsplatzes im Jahre 1962 wurden die Flächen im heutigen Dorfzentrum durch die Gemeinde Stukenbrock vom Bund zurückgekauft. Somit war die Basis für die neue Achatius-Siedlung gegeben, welche sich schnell entwickelte. Im nördwestlichen Gemeindegebiet, welches nicht durch die ursprünglichen Truppenübungsplatzgrenzen betroffen war, entstand 1959 die Storchkrug-Siedlung mit heute ca. 80 Ein- und Zweifamilienhäusern. In beiden Siedlungsgebieten sind die Wohnhäuser heute bereits im Besitz der zweiten Generation und wurden zwischenzeitlich mehrheitlich nach neuen energetischen Gesichtspunkten erweitert und renoviert, der harmonische Integration in das Landschaftsbild wurde dabei besondere Bedeutung zugewiesen.

Regenerative Heizsysteme und Wärmeschutzmaßnahmen nach neustem Stand sind heute in vielen Gebäuden vorhanden.

Achatius-Siedlung

In den siebziger Jahren entstand in kürzester Zeit die Barbarasiedlung, die gepflegte Bausubstanz sowie der 1992 neu erstellte verkehrsberuhigte Straßenausbau ergeben eine angenehme Wohnumgebung.

Barbara-Siedlung

Tourismus und Naherholung

Die Emspuellen

Die Senne ist ein Paradies für Wanderer, Radfahrer und Skater. Zahlreiche regionale und überregionale Radwege wie z. B. der Europa-Radweg R1 führen durch Stukenbrock-Senne, das mit seinen auch werktags ganztägig geöffneten Gasthäusern bei Radfahrern als idealer Ort für eine Pause zur Stärkung beliebt ist.

Senner Pferde

In Stukenbrock-Senne - mit seinen reizvollen Bachtälern, Heideflächen, Sanddünen und Eichen-/Birkenwäldern - haben Tourismus und Naherholung einen besonderen Stellenwert. Die Emsquellen, die Naturschutzgebiete Furlbachtal und Moosheide und weitere Sehenswürdigkeiten wie der Zoo Safaripark, das Projekt „Wildbahn Senner Pferde“ oder der Sennesee an der Hövelrieger Straße locken zahlreiche Besucher nach Stukenbrock-Senne.

Sie finden hier ein vielfältiges gastronomisches Angebot mit den Gasthäusern Forellkrug, Zum Furlbachtal, Jägerkrug, Zum Mühlengrund und Storchkrug, mit den zwei Campingplätzen Am Furlbach und Jägerkrug, den zwei Pensionen Schniedermann und Sennetreff und weiteren Ferienwohnungen. Direkt angrenzend befindet sich auch der Senne-Golfclub „Gut Welschof“.

Reiterhof Hachmann

Tourismus und Naherholung

Furlbachtal

„Forellkrug" 1934

Forellkrug heute

Stukenbrock-Senne kann im Tourismus und in der Naherholung auf eine lange Tradition zurückblicken. So konnte der Campingplatz Am Furlbach in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern. Auch das über 100 Jahre alte Gasthaus Forellkrug wurde schon Mitte des vorigen Jahrhunderts zur Sommerfrische genutzt.

Bereits vor 20 Jahren haben sich die Gastronomiebetriebe zur Fremdenverkehrsinteressengemeinschaft Stukenbrock-Senne zusammengeschlossen und werben mit zahlreichen Maßnahmen für Kurzurlaub, Erlebnis-Radtouren und Wandern in Stukenbrock-Senne. Wesentliche Aktivtäten der Interessengemeinschaft sind zum einen das Aufstellen von Informationstafeln im Ortsgebiet sowie Werbung bei wichtigen Veranstaltungen und Messen und zum anderen die Herausgabe eines Faltblattes, das über die Sehenswürdigkeiten und das gastronomische Angebot informiert und seit 1988 in mehreren Auflagen schon über 52 000 Mal an Interessenten überreicht wurde.

Zur weiteren Stärkung des Fremdenverkehrs setzt sich die Interessengemeinschaft gemeinsam mit weiteren Bürgern für eine Optimierung der Bedingungen für Tourismus und Naherholung ein. Hier ist vor allem die Errichtung zusätzlicher Wanderparkplätze, insbesondere in Nähe zum Naturschutzgebiet Furlbachtal, zu nennen. Aber auch die Umwandlung des bisher nur als Angelteich genutzten Sennesees in einen Badesee würde dem Tourismus in Stukenbrock-Senne und speziell den beiden nah beiliegenden Campingplätzen einen zusätzlichen Impuls geben. Darüber hinaus laufen verschiedene weitere Maßnahmen in Eigeninitiative wie z. B. der Entwurf neuer Wanderwege im Ortsgebiet.

Leben in der Kirchengemeinde

Kindergarten

Der St. Achatius-Kindergarten in Stukenbrock-Senne besteht seit 1993. Nach dem Umbau der ehemaligen Grundschule wurde eine zweigruppige Einrichtung, mit einem in Jahrzehnten gewachsenen, waldähnlichen Außengelände eröffnet.

Seit August 2003 bietet der Kindergarten ein neues bedarfsgerechtes Betreuungsangebot an: zum einen die Betreuungsform der „Blocköffnung", zum anderen die traditionelle „Regelbetreuung". Das Angebot der Über-Mittag-Betreuung besteht ebenfalls. Hervorzuheben ist die zukunftsorientierte Betreuungsform der Blocköffnung. Die Kinder erleben einen in sich abgeschlossen Kindergartentag, dies bedeutet es entsteht keine Konkurrenzsituation zu anderen Vereinen, Kursen und privaten Terminen. Für viele berufstätige Mütter stellt diese Betreuungsform auch eine sehr gute Möglichkeit dar, den kritischen Mittagsbereich abzudecken, um im beruflichen Bereich flexibler zu sein.

Seniorenkreis

Nachdem im Jahre 1984 das Pfarrheim errichtet worden ist, wurde bald danach auch der Seniorenkreis gegründet. Vor dem Bau des Pfarrheimes waren Zusammenkünfte dieser Art nicht möglich. Der Seniorenkreis trifft sich mindestens einmal im Monat und ist inzwischen zu einer Einrichtung geworden, die nicht mehr wegzudenken ist. Die geselligen Zusammenkünfte, die immer mit einer gemeinsamen Kaffeestunde verbunden sind und mit dem Singen alter Volkslieder, dienen auch der gelegentlichen Mitteilung wichtiger Informationen und der Weiterbildung, z. B. durch gewünschte Dia-Vorträge. Im Mittelpunkt allerdings stehen die Begegnung und das Gespräch miteinander. Die Gestaltung dieser Nachmittage berücksichtigt in der Aufmachung immer die entsprechende Zeit des Kirchenjahres, wie z. B. die Advents- und Weihnachtszeit, die Karnevals- und Osterzeit. Mindestens einmal im Jahr wird eine Busfahrt unternommen, um die Schönheit der weiteren Heimat besser kennenzulernen.

Fronleichnamsprozession

In Stukenbrock-Senne findet eine werk- und eine sonntägliche Messe statt. Dabei wird der Pfarrer in seiner Arbeit durch Messdiener des Ortes unterstützt. Jeden Sonntag öffnet außerdem die Pfarrbücherei, die ehrenamtlich betrieben wird, ihre Türen. Regelmäßig finden des Weiteren, unter Beteiligung des Musikkreises, Familienmessen statt, bei denen vom Kleinkindalter bis zum Seniorenalter viele Senner teilnehmen. Ein Höhepunkt des Kirchenjahres ist sicherlich zum einen die jährliche Fronleichnamsprozession und zum anderen das zweijährig stattfindende Pfarrfest, bei dem alle Vereine Stukenbrock-Sennes Hand in Hand arbeiten.

Vereine und Gruppierungen

Offener Seniorentreff
Mitglieder: 20-30 (ab 60 Jahre aufwärts), Gründungsjahr: 1986

Zweck: geselliges Zusammensein
Aktivitäten/ Herausforderungen: Nachmittagstreffen (vier-wöchig) zum Kaffeetrinken, Lieder singen, Geschichten vortragen, Ausflüge, Spielenachmittage, Weihnachtsfeier

Skatverein Senner Spitzbuben
Mitglieder: 16, Gründungsjahr: 1991

Zweck: Skat spielen und gemütliches Zusammensein
Aktivitäten/ Herausforderungen: Ligaspiele, Deutsche Meisterschaften, Ausrichtung eines Preisskats

St. Achatius – Schützenbruderschaft Stukenbrock–Senne e.V.
Mitglieder: 311, Gründungsjahr: 1921

Zweck: Wahrung/Verwirklichung von „Glaube, Sitte, Heimat“
Aktivitäten/ Herausforderungen: Winterball, Schützenfest, diverse Gemeinschaftsfeste, regelmäßige Kirchgänge, Förderung der Jugendarbeit, Integration von „Neubürgern“
www.schuetzen-stukenbrock-senne.de

Schützenbruderschaft St. Achatius Stukenbrock-Senne, Abteilung Schießgruppe
Mitglieder: 40, Gründungsjahr: 1964

Zweck: Förderung des Schießsports und Gemeinschaftsgeistes mit befreundeten Vereinen
Aktivitäten/Herausforderungen: jährliche Teilnahme am Gladwyn-Pokalschießen der Senne-Bruderschaften, jährliche Teilnahme am Heide-Siedler-Pokal in Augustdorf, Teilnahme an Rundenwettkämpfe des Diözesanverbandes Paderborn-Nord. Trainingslager: Aufenthalt im Kloster Hardehausen. Trainingsabende mit Luftgewehr und Scatt-Anlage.

Fahnenschwenkergruppe St. Achatius Stukenbrock-Senne
Mitglieder: 27, Gründungsjahr: 1979

Zweck: Werbung für die Schützenbruderschaft (Außendarstellung) Wettkampftätigkeiten, Fahnenschwenken
Aktivitäten/ Herausforderungen: Wettkämpfe auf Bezirk-, Diözesan- und Bundesebene, Schauschwenken auf Schützenfesten und weiteren regionalen Veranstaltungen, Trainingslager in Hardehausen, Ausbau des Bereichs Synchron- und Schauschwenken, Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen

Furlbachtaler Jäger
Mitglieder: 16, Gründungsjahr: 1978

Zweck: Pflege des jagdlichen Brauchtums
Aktivitäten/ Herausforderungen: Hubertusmesse in St. Achatius, Erntedankfest, diverse öffentliche Auftritte, Jagdhornblasen bei jagdlichen Veranstaltungen

Musikkreis Stukenbrock - Senne
Mitglieder: 8-10 (12 – 40 Jahre), Gründungsjahr: ca.1985

Zweck: musikalische Gestaltung überwiegend kirchlicher Veranstaltungen
Aktivitäten/ Herausforderungen: Auftritte: Weihnachtskonzert, Hochzeitsmessen, Familiengottesdienste, Pfarrfest, Kirchentag

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Schloß Holte – Stukenbrock, Gemeinschaft Stukenbrock-Senne
Mitglieder: 25, Gründungsjahr: 1974

Zweck: Hilfe am Nächsten, Sanitätswachdienste, Ausbildung der Mitglieder und der Bevölkerung, Kameradschaftspflege
Aktivitäten/ Herausforderungen: Sanitätswachdienst bei Großveranstaltungen/kleineren Events, Aus- und Fortbildung der Mitglieder, Mitwirkung im ManV-Konzept des Kreises GT mit Alarmbereitschaft, Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Kurse für die Bevölkerung, Seniorenarbeit z.B. Seniorensport

KFD St. Achatius Stukenbrock-Senne
Mitglieder: 217, Gründungsjahr: 1971

Zweck: Bestandteil der Kirchengemeinde, zum Austausch zwischen den Generationen anregen, Forum für Frauen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Lebensformen
Aktivitäten/Herausforderungen: Karnevalsveranstaltung organisieren und aufführen, Cafeteria zu Pfarrfesten und Nikolausfeiern, Patronatsfest, Wallfahrten, Ausflüge, Adventfeiern, Koch- und Bastelseminare, Besichtigungen und Theaterfahrten, Rosenkranzgebet, Hl. Messen, Krabbelgruppe, Glückwünsche zu besonderen Anlässen, Krankenbesuche, ständig weitere Kontakte knüpfen, Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen pflegen

Polizei-Sport-Verein Stukenbrock-Senne e.V.
Mitglieder: 1249 , Gründungsjahr: 1988

Zweck: Sportverein mit den Abteilungen Radsport, Sportschützen, Breitensport, Budo und Fußball
Aktivitäten/ Herausforderungen: Teilnahme an Radtourfahrten und Schießmeisterschaften, Breitensport-Angebote, fernöstliche Kampftechniken und Fußball, Sportfest auf der „Senne-Alm“

Pfarrgemeinderat
Mitglieder: 6 gewählte, 2 berufene Mitglieder, 1 amtliches Mitglied, Gründungsjahr: 1968

Zweck: Unterstützung des Pfarrers, Pfarrgemeindearbeit
Aktivitäten/ Herausforderungen: Seniorenveranstaltungen, caritative Aufgaben (z. B. Krankenbesuche), Pfarrfest

Schützen-Tambour-Corps St. Achatius Stukenbrock-Senne
Mitglieder: 30, Gründungsjahr: 1983

Zweck: Förderung der Marsch- und Unterhaltungsmusik und an den Idealen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften für Glaube, Sitte und Heimat mitarbeiten
Aktivitäten/Herausforderungen: Fahrten in Freizeitparks, Planwagenfahrten, neuen „Nachwuchs“ für den Spielmannszug gewinnen, Einüben von neuen, aktuellen und modernen Musikstücken

Almsenner Stukenbrock-Senne
Mitglieder: 166, Gründungsjahr: 2002

Zweck: Offizieller Fanclub des DSC Arminia Bielefeld: Erhaltung und Förderung der Arminia-Fankultur in Stukenbrock-Senne und Umgebung
Aktivitäten/ Herausforderungen: regelmäßige Stammtische, gemeinsame Fahrten zu Auswärtsspielen des DSC Arminia, Teilnahme an Hobbyfußballturnieren

USWD Umweltverband zum Schutz der Kultur-, Landschafts- und Wirtschaftsräume
Mitglieder: 57, Gründungsjahr: 2006

Zweck: Verbindung von Natur-, u. Umweltschutzzielen mit kulturellen und wirtschaftlichen Interessen unserer Volkswirtschaft
Aktivitäten/ Herausforderungen: Erhaltung der Kultur- u. Erwerbsflächen, Erhaltung der Natur gem. europäischer Richtlinien, Harmonisierung der Umweltrichtlinien untereinander, Interessenskonflikte ausloten u vermitteln, Einwirken auf Gesetzgebung, Mitwirkung bei Planungen, Erhalt der Biodiversität, Einbindung Mensch in Umwelt, Veröffentlichungen u. Publikationen, Überparteiliche Netzwerke bilden, Plausibilitätsprüfung naturschutzfachlicher Vorgaben

IG Sennebäche
Mitglieder: 109, Gründungsjahr: 2000

Zweck: Rücknahme eines NRW-Behördenfehlers von ewiger Tragweite
Aktivitäten/ Herausforderungen: Bürgerinteressen überparteilich u. interkommunal bündeln, Behördenvorgaben analysieren u. bewerten, Auswertung der realen Situation, Fehlerpotentiale aufzeigen u. transportieren, juristischen Beistand vermitteln, Verwaltung der Korrespondenzen, Einwirken auf Behörden u. Regierung, Vorschläge u. Alternativelösungen erstellen, 24 Bürgerversammlungen organisiert

Gelebte Gemeinschaft

Ein reges Vereinsleben und hohes bürgerschaftliches Engagement sind für Stukenbrock-Senne kennzeichnend. Besonders typisch ist hierbei auch der Zusammenhalt zwischen den Generationen. Aktivitäten und Maßnahmen finden sowohl innerhalb der einzelnen Vereine und Gruppierungen als auch bei den vielen Gemeinschaftsaktionen über die Vereinsgrenzen hinaus stets generationsübergreifend statt. Dies gilt für bauliche Maßnahmen ebenso wie für die zahlreichen Feste zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Senne-Alm und Schützenhaus

Die Sportanlage „Senne-Alm“ sowie der Schützenplatz am Furlbach mit dem Schützenhaus sind Beispiele für die Leistungsfähigkeit von engagierten Bürgern und Vereinsmitgliedern. Beide Einrichtungen wurden vollständig in Eigenleistung erstellt und werden heute aktiv betrieben.

Das Schützenhaus wurde kontinuierlich weiterentwickelt von einem Gesellschaftsraum mit Toilettenanlage zu einem Veranstaltungsraum für bis zu 100 Personen. Der jetzige Ausbau wurde in mehreren Bauabschnitten innerhalb von ca. 15 Jahren realisiert. Immer waren tatkräftige Bewohner in ihrer Freizeit zur Stelle.

Auch die „Senne-Alm“ wurde im Zuge mehrerer Maßnahmen von 1976 bis 1979 von einem Platz auf zwei Spielfelder erweitert. Flutlicht- und Beregnungsanlage sowie Toilettengebäude wurden ab 1982 erstellt. Auch hier gilt: Alles in Eigenleistung und in der Freizeit! 1994 wurde das Hauptspielfeld unter Beteiligung der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock nach den aktuellen Anforderungen der A-Liga des Kreises Paderborn neu gestaltet. Für die Zukunft ist auf der „Senne-Alm“ der Bau eines Sportlerheimes geplant, um zeitgerechte Umkleide- und Sanitärräume auf dem Sportplatz zu haben. Die ersten Entwürfe hierzu liegen bereits vor.

Denkmal auf dem Gemeindefriedhof

1952 errichteten die übergangsweise beheimateten Bewohner im Sozialwerk Stukenbrock (heute Polizeiausbildungsinstitut) auf dem Gemeindefriedhof Stukenbrock-Senne ein Denkmal zum Gedenken an die während der Flucht und Vertreibung verstorbenen Menschen. Dieses Denkmal wurde 2004 unter Federführung der St. Achatius-Schützenbruderschaft in Eigenleistung und unentgeltlich restauriert. Dabei wurden auch die noch vorhandenen Grabsteine des ehemaligen italienischen Soldatenfriedhofs (Dezember 1943) integriert. Es ergibt heute wieder einen würdigen historischen Platz auf dem Friedhof. Zahlreiche Gäste – bis hin zu italienischen Angehörigen der Verstorbenen – sind hier bereits zu Besuch gewesen.

Gelebte Gemeinschaft

Ehrenmal vor der Kirche

In 2006 wurde in einer spontanen Aktion durch Mitglieder unterschiedlichster Vereine das Ehrenmal vor der St. Achatius-Kirche durch Pflasterung und Anpflanzungen wieder erneuert und bietet heute einen erfrischenden Anblick. Mittelfristig ist an dieser Stelle die Gestaltung eines Dorfplatzes unter Beteiligung aller Anlieger angedacht, das Ehrenmal findet dann hier seine Integration.

Siedlungsfeste

Seit mehreren Jahren sind in den Siedlungsgebieten regelmäßige Siedlungsfeste zum festen Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens geworden. Die Bewirtung erfolgt in Eigenleistung mit selbst gemachtem Kaffee und Kuchen, abends zeigen die Männer ihr Können am Grill. Auch finden neue Bewohner hier schnell Kontakte zu ihrer nächsten Umgebung. Die Erlöse dieser Feste werden in der Regel einem sozialen Zweck im Dorfe gespendet.

Feste der Vereine

Im Laufe des Jahres finden viele Feste der einzelnen Vereine statt, zu denen nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Bewohner von Stukenbrock-Senne eingeladen sind. Zu nennen sind hier vor allem das Schützenfest im Mai, das Sportfest im September sowie das Pfarrfest der Kirchengemeinde und das Osterfeuer der Jungschützen. Dabei wird nicht nur zusammen gefeiert, sondern sich auch gegenseitig bei der Ausrichtung der Feste geholfen. So übernimmt die Schützenbruderschaft z. B. bei jedem Pfarrfest den Thekendienst. Neben regelmäßigen Festen führen die Vereine von Zeit zu Zeit auch Sonderveranstaltungen für einen guten Zweck durch. Zuletzt engagierte sich die Schützenbruderschaft St. Achatius im August 2008 mit einem Scheunenball zugunsten kranker Kinder.

Nikolausfeier

Als vollständige Gemeinschaftsaktion findet die jährliche Nikolausfeier im Pfarrheim und auf dem Kirchplatz statt. Diese Veranstaltung wird von allen Senner Vereinen gemeinsam ausgerichtet, wobei sich auch alle in die vielfältigen Auf- und Abbauarbeiten sowie in die Tätigkeiten während der Feier einbringen. Wie bei den Siedlungsfesten wird auch hier der Erlös entweder einem sozialen Zweck im Dorf gespendet oder aber es werden hierdurch Investitionen vorgenommen, die der gesamten Dorfgemeinschaft zugute kommen.

Freundschaftsspiel PSV - Schützen-bruderschaft

Als Zeichen der Verbundenheit der beiden größten Vereine in Stukenbrock-Senne findet jährlich im Rahmen des Sportfestes auf der Senne-Alm ein Fußballspiel zwischen den Auswahlmannschaften der Fußballabteilung des PSV und der Schützenbruderschaft St. Achatius statt. Hierbei steht eindeutig nicht der sportliche Wettbewerb, sondern der Zusammenhalt der Beteiligten im Vordergrund.

Gelebte Gemeinschaft

Wanderungen in die alte Senne

Ein großer Teil von Stukenbrock-Senne befindet sich auf dem Gelände des jetzigen Truppenübungsplatzes, welcher Privatpersonen nicht zugänglich ist. Der Ursprung zahlreicher Familien in Stukenbrock-Senne und Umgebung liegt aber in diesem Gebiet. Die Häuser und alten Hofstellen sind heute nicht mehr vorhanden und lassen sich nur anhand von alten Hofeichen erahnen. Unter Initiative der Schützenbruderschaft St. Achatius konnten 1998 und 2006 zwei Sennewanderungen auf dem Truppenübungsplatz durchgeführt werden, die sehr starken Zuspruch aus der Gemeinde fanden. Die Ausführungen und Erzählungen von noch lebenden Zeitzeugen an verschiedenen Stellen, wie z. B. den Hofstellen, haben bei Jung und Alt bewegende Eindrücke hinterlassen.

Von der Senne - für die Senne

Wie in Stukenbrock-Senne Gemeinschaft gelebt wird, zeigten alle Vereine und Organisationen an einem Wochenende im Juni 2007 auf dem Reiterhof Hachmann. Ziel des unter dem Titel „Von der Senne - für die Senne“ laufenden Festes war es, den Familien und vor allem den Kindern die vielfältigen Angebote in Stukenbrock-Senne vorzustellen. Dabei richtete sich die Präsentation der Arbeit der Vereine auch ganz besonders an die neu hinzugezogenen Bewohner.

Unser Dorf im Grünen

Durch die Lage im Herzen der Senne und die große Bedeutung der Natur lässt sich Stukenbrock-Senne ohne weiteres als „Dorf im Grünen" bezeichnen. Aktivitäten zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Landschaftselemente werden, sei es als Pflichtaufgaben oder als freiwillige Maßnahmen, im großen Umfang durch die in der Senne tätigen Einrichtungen wie dem Naturschutzzentrum Senne (früher Biologische Station) oder der Gemeinschaft für Naturschutz Senne durchgeführt.

Zur Verschönerung des Dorfbildes durch Aufstellung von Infotafeln und Anbringung sowie Pflege von Blumenschmuck an den Laternenmasten hat in den vergangenen Jahren wesentlich die Anfang 2000 gegründete Ortsgemeinschaft Stukenbrock beigetragen, in der Stukenbrock-Senne Mitglied ist und an deren regelmäßigen Veranstaltungen Stukenbrock-Senne aktiv teilnimmt.

Nicht zu vergessen ist Stukenbrock-Senne auch Lieferant für eines der besten Trinkwasser bundesweit. Im Furlbach- und Bärenbachtal sowie in einem Teil der oberen Senne auf dem heutigen Truppenübungsplatz wurden Brunnenlinien geschaffen und im Wasserwerk am Mittweg zusammengeführt, von hier erfolgt die Verteilung in das überregionale Wasserverbundnetz. Ab ca. 1977 wird vorrangig Tiefenwasser aus ca. 400 m Tiefe gefördert. Das Wasserwerk wird durch die Stadtwerke Bielefeld betrieben und aktuell umfangreich renoviert und erweitert.

Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

Pfarrhaus

Gegenwärtig setzen sich die Bürger Stukenbrock-Sennes auch für den Erhalt des Pfarrhauses ein. Das Pfarrhaus wird von kirchlicher Seite nicht mehr benötigt und durch das Erzbischöfliche Generalvikariat in Paderborn wurde eine Abrissempfehlung ausgesprochen. Es ist jedoch das älteste Gebäude im Dorfkern und fester Bestandteil des aktuellen Dorfbildes. Der Abriss würde aus Sicht vieler Bewohner eine schmerzhafte Lücke hinterlassen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock wird ein neues Nutzungskonzept entwickelt, in das kulturhistorische Hintergründe und Tourismusideen einfließen. Auch hier arbeiten Mitglieder unterschiedlichster Vereine aus Stukenbrock-Senne eng zusammen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Mit dem stufenweisen Abbau der einst stündlichen Busverbindungen nach Bielefeld und Paderborn hat sich die Situation im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für Stukenbrock-Senne dramatisch verschlechtert. Während eine Anbindung in Richtung Bielefeld mit Ausnahme einzelner, dem Schulverkehr dienender Verbindungen nur noch über den innerörtlichen ÖPNV durch teilweise mehrmaliges Umsteigen besteht, drohte auch der Anbindung an Paderborn über Hövelhof eine weitere Ausdünnung bis auf eine an einer Hand abzählbare Anzahl von Verbindungen. Dieser Entwicklung stemmt sich seit Ende 2007 eine Initiative Senner Bürger entgegen, die in mehreren Gesprächsrunden mit der BahnBus Hochstift GmbH die geplante Reduzierung im neuen Fahrplan vorerst abwenden konnte. Die künftige Herausforderung liegt für diese Initiative darin, die Einwohner von Stukenbrock-Senne umfassend über die bestehenden Verbindungen in Richtung Paderborn zu informieren, damit diese Anbindung durch eine intensive Nutzung dauerhaft gesichert werden kann.

2008

Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

Breitbandversorgung (DSL)

In der Telekommunikation ist Stukenbrock-Senne an das Ortsnetz Hövelhof der Deutschen Telekom angeschlossen. Diese Anbindung erfolgt über eine kupferbasierte Kabelstrecke mit erhöhten Leitungslängen bis zu 8,5 km. Die physikalischen Eigenschaften dieser Verbindung ermöglichen nur eine sehr eingeschränkte – in vielen Bereichen gar keine – Breitbandversorgung für Internetanwendungen. Die berechtigten Anforderungen der Bewohner und Gewerbetreibenden an eine zeitgerechte Sprach- und Datenkommunikation verdeutlichen daher bereits seit geraumer Zeit den Handlungsbedarf zur Behebung dieses Mankos, das häufig schon als eine wohnortbegründete Benachteiligung aufgefasst wird. In Kooperation mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock arbeiten Bewohner von Stukenbrock-Senne an einem Konzept zur Aktualisierung der Kommunikationsinfrastruktur. Aus dem Kreis der einzelnen technischen Alternativen wird inzwischen eine bestimmte Lösung favorisiert, deren Umsetzung noch in 2008 angestrebt wird.

Damwildproblematik

Die Siedlungsgebiete im Dorfmittelpunkt sind seit ein paar Jahren stark betroffen von einem wachsenden Damwildbestand auf dem angrenzenden Truppenübungsplatz. Das Damwild findet auf dem Truppenübungsplatz ideale Voraussetzungen zur Bestandsvermehrung und nutzt speziell im Frühjahr und Herbst den Zustand nicht durchgängig vorhandener Zaunanlagen um sich u. a. im Gebiet von Stukenbrock-Senne zu verbreiten. Dabei werden regelmäßig viele Nutz- und Ziergärten zerstört und kahl gefressen. Blumen der Saison sind hier beim Damwild besonders beliebt. Die Beschwerden der Anwohner haben zu mehreren Veranstaltungen mit dem Bundesforstamt und dem Hegering Schloß Holte-Stukenbrock geführt, bei denen die Ausweitung der gesetzlichen Abschusszeiträume, die Erhöhung der genehmigten Abschusszahlen, die Errichtung eines Zaunes und die Reduzierung der Übergänge im Bereich des Truppenübungsplatzes mit Einbau von Gitterrosten im Straßenbereich vereinbart wurden.

Dorfentwicklungsplan

Um die vorhandenen Wohngebiete, Gemeinschaftseinrichtungen und Freiflächen noch besser in ein harmonisches sennetypisches Dorfbild zu integrieren, ist für die nähere Zukunft die gemeinschaftliche Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes beabsichtigt.

Zukunft

Redaktion
Hermann-Josef Brummelte, Holger Gebauer, Manfred Jürgenliemke, Gerd Müller, Peter Müller, Rolf Schniedermann, Stefanie Stockhausen-Gebauer, Ludwig Teichmann, Julia Wulf

Layout
Stefanie Stockhausen-Gebauer